

COGNAC J. MICHEL, MAINZ
und sämtliche Liqueure
Heugasse 5

HOTEL REGINA
Stadt bekannt für
feinste Küche.
DINERS u. SOU-ERS
sur commande.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 35.—, für das Vierteljahr Mk. 10.50, für einen Monat Mk. 3.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 45.—, Mk. 14.—, Mk. 5.—. Einzelne Nummer mit der Kur-Hauptliste Mk. 1.—, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm 50 Pfg.
Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.
Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 40 mm breite Petitzeile 80 Pfg., die 84 mm breite Reklamezeile Mk. 3.—, die 84 mm breite Reklamezeile an Vorkupplungen Mk. 4.—, bei einmaliger Anzeige die 40 mm breite Petitzeile Mk. 1.—, für auswärtig Mk. 2.—, Mk. 4.—, Mk. 5.— bzw. Mk. 2.50. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags. Für Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 330. **Donnerstag, 25. November 1920.** 54. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Liszt-Abend.
Das Abendkonzert heute Donnerstag steht unter Leitung des Herrn Hofrat Prof. Hans Winderstein und ist als Franz Liszt-Abend gedacht.

Ein Operetten-Abend

Mitwirkung beliebter Künstler des Frankfurter Opernhauses, des Schumann-Operetten-Theaters in Frankfurt und des Stadttheaters in Freiburg ist für Samstag im grossen Saale vorgesehen. Der Kartenverkauf ist bereits eröffnet.

Kunsthrichten aus Wiesbaden.

Konzert.

Die Musikgruppe Wiesbaden vom Verband der deutschen Musiklehrerinnen veranstaltete auch in diesem Jahre ein Konzert, dessen Ausführung einzelnen Mitgliedern übertragen war. Diesmal geschah es im Rahmen eines Richard Strauss-Abends. Zuerst spielten die Damen Hertha Arndt (Violine) und Martha Schneider (Klavier) die Es-dur-Sonate: die Geigerin reiner, reich schattierter und kraftvoller Tongebung, die Pianistin mit fein geschliffener, zielsicherer Technik, beide mit verständigem Eingehen auf die reizvollen Einzelheiten, an denen das Werk so reich ist. Den Schluss der Darbietungen bildete die so beliebte Sonate für Cello und Klavier, von den Damen Hedwig Hertel (Cello) und Elisabeth Martin-Milchowski (Klavier) vorgetragen. Das zugvolle, im frohem Jugendmut geschriebene Werk erfuhr eine klangschöne und klangfreudige Wiedergabe. Die reizvolle Geläufigkeit und reizvolle Tongebung von Frau Martin trat dabei ebenso zu Tage wie die männliche Kraft und Rundung des Tones und technische Sicherheit der Fräulein Hertel den nicht leichten Cellopart meisterlich. Die beiden Sonaten rahmten Liedervorträge von Fräulein Schildknecht ein unter Assistenz von Fräulein Elise Reuter am Klavier. Die von sorglich gepflegter Gesangkultur und warmer, nachspürender

Empfindung zeugenden Darbietungen lösten nachhaltigen Eindruck aus. An dem Erfolg hatte Fräulein Reuter als feinsinnige Begleiterin erheblichen Anteil. Der gut besetzte Saal liess es an Beifall und Blumen nicht fehlen.

— Kalkum-Konzerte. Am Montag 7 1/2 Uhr findet das 3. Konzert von Georg Kalkum als Paul Graener-Lieder-Abend im Kasinosaal statt. Der Komponist will die Begleitung seiner Lieder selbst übernehmen.

— Gesellschaftstänze im Staatstheater. Die modernen Nummern der im Staatstheater am Samstag zur Ausführung kommenden „Gesellschaftstänze“ werden von Fräulein Maudrik und den Herren Diehl und Jaffé getanzt. In den übrigen Tänzen ist das gesamte Ballett und eine Anzahl von Herren des Chors beschäftigt. Die Anordnung und Einstudierung der Tänze stammt von der Ballettmeisterin Frau Kochanowska, das Orchester wird von Herrn Secker geleitet.

Das Neueste aus Wiesbaden.

w. Volksunterhaltungs-Abend. Der bevorstehende 150. Geburtstag Beethovens wurde durch eine am Dienstag im Rahmen der Volksunterhaltungs-Abende veranstaltete Beethovenfeier begangen. Der „Wintergarten“ war bis auf den letzten Platz besetzt, und in andachtvoller Ergriffenheit folgte die Zuhörerschaft den gediegenen Darbietungen. Ein stimmungs-

voller Prolog, gesprochen von Herrn Gustav Jacoby, leitete den Abend ein. Frau Müller-Reichel sang mit ihrer sympathischen Stimme eine Reihe Beethovenscher Lieder und erntete wohlverdienten Beifall. Kapellmeister Rother brachte mit Herrn Musikdirektor Nowak die Beethovensche Sonate für Pianoforte und Violine opus 47 in virtuoser Weise zu beseeltem Vortrag. Herr Roffmann war für den Beethovenschen Liederkreis „An die ferne Geliebte“, den er mit der tiefsten Empfindung und mit seinem strahlenden Tenor brachte, der denkbar beste Vermittler. Herr Rother war wieder der feine empfindende Begleiter am Flügel. Der Abend kann als ein in jeder Weise gelungener bezeichnet werden, das Publikum liess es an Hervorrufen nicht fehlen.

— Zum Besten des Kleinrentnerheimes wird am Samstag Herr Architekt A. Schellenberg, Regierungsbaumeister a. D., in der Aula des Lyzeums I am Schlossplatz einen Vortrag über Ceylon halten. Der Vortrag gründet sich auf persönliche Anschauung gelegentlich einer längeren Studienreise durch Indien und Ceylon im Winter und Frühjahr 1913, und wird durch eine Serie selbst aufgenommenen, trefflicher Lichtbilder illustriert werden. Da eine Reihe ähnlicher Vorträge in anderen Städten überall mit grossem Beifall aufgenommen wurde, ist zu erhoffen, dass der Vortragende, zumal in Anbetracht des wohltätigen Zweckes, auch hier in seiner Vaterstadt, weitgehendes Interesse finden wird. Der Vortrag beginnt um 8 Uhr. Karten zum Einheitspreis von 3 Mark sind beim Pedell des Lyzeums I oder an der Abendkasse zu haben, im übrigen verweisen wir auf das Inserat im heutigen Anzeigenteil.

w. Der Verein für Feuerbestattung war in der Loge Plato unter seinem Vorsitzenden Geh. Sanitätsrat Dr. Pröbsting zu seiner 30. Hauptversammlung vereinigt. Nach dem Jahresbericht zählte der Verein 1236 Mitglieder (in den vorhergegangenen Jahren 1330, 1349 bzw. 1402). 80 neue Mitglieder konnten neu gewonnen werden. 231 Einäscherungen waren im Verlaufe des Berichtsjahres zu verzeichnen, darunter 208 aus Wiesbaden, 7 Auswärtige am Platze Verstorbene und 16, in

Fortsetzung auf der 2. Seite.

BACHARACH

PELZE
ERSTKLASSIG.
PREISWERT.

Von Wiesbadener Dichtern.

Joseph von Lauff

Man kann den Schlussband seiner köstlichen „Brixianer“, der den Titel „Die Sauhatz“ trägt, dem Dichter G. Grote, Berlin, ein Sau-, Wein- und Moselweinbuch zuschreiben. Der kräftige Humor, der so üppig durch die ersten Bände jagte, dass er einen mitforttriss zu einem herzlichen Lachen, der würzt auch hier ohne zu überfrachten und zimperliche Bedenklichkeit die famos geformten Verse. Die nun schon aus der „Brixianer“- und der „Martinsgans“-berühmte Tafelrunde der wundermilden Wirtse Brixius in Cond am Mosel wird wieder hergenommen. Die trinkfrohen Geschichten des Dichters aus jener sonnig-behaglichen „Goldenen Traube“ gewinnen hier wieder ein so lebendiges Leben. Wer je einige Stunden mit ihnen dem Moselwein in diesem allgergemütlichsten Moselwein widmen konnte, der sieht sie wieder lebhaft vor sich, die Brixianer in ihrer köstlichen Frische, mit ihrem versagenden Witz, ihrer prächtigen Natürlichkeit und ihren Gewohnheiten. An keinem von ihnen geht der Dichters Humor vorbei, von jedem weiss er Launiges Lustiges zu erzählen, und kräftig sind allemal seine Geschichten, die er zu deutlichem Konterfei genial zusammenfasst. Auf die Wildschweinjagd führt er sie in den Wald. Zwerchfellerschütternd, wie sich ein der Getreuen dazu vorbereitet, wie er sich

anstellt, wie die Jagd mit ihren drolligen Zwischenfällen verläuft, und wie wieder in der „Goldenen Traube“ der Schluss des Tages zum Feste wird.

Den Dichter Lauff, den Meister des Verses, spürt man nicht nur in den einzelnen Schilderungen, überall auch in den vielen kleinen charakterisierenden Zügen. Eine gewisse geistreiche Grazie schwebt durch die Verse, die reizvoll zusammengeht mit dem kecken flotten Humor. Prächtige Landschaftsschilderungen sind in die Seiten gestreut, sie sind ja Lauffs Stärke. Es ist eines der fröhlichsten Bücher, das famos über die Stunden bringt, das auffrischt und so kerngesund ist. — Den wirklich hübschen Buchschmuck zeichnete Karl Worm, und der Verlag gab dem Bändchen das würdige buch künstlerisch gelungene Gewand. M.-W.

Vortrag über die „Meistersinger“.

In einem der vom Kaufmännischen Verein in diesem Winter veranstalteten lehrreichen Vorträge sprach am Montag im „Wintergarten“ Herr Musikdirektor Hallwachs aus Kassel über Richard Wagners „Die Meistersinger von Nürnberg“. Der Redner betonte zunächst, dass die Bezeichnung „Oper“ für dieses imposante Werk nicht passe. Die Oper bedeute im Grunde ein buntes Vielerlei; der dichterische Wert des Textes sei erst in zweiter Linie für den Erfolg der Oper ausschlaggebend, der Musik falle eben das

Hauptfeld zu, wie z. B. in Verdis „Aida“. Die „Meistersinger“ seien ein Festspiel, in dem der Dichter gleichwertig mit dem Komponisten zu Worte komme. Dichtkunst und Tonkunst hätten vereint ein Kunstwerk von seltener Vollendung geschaffen. Im weiteren hob Herr Hallwachs hervor, wie Wagner mit den „Meistersingern“ ein Werk aus dem Volke und für das Volk bieten wollte, ein Werk, in dem ein Mann aus dem Bürgertum der Träger der Handlung geworden. Mit vollkommener Sachkenntnis und warmer Begeisterung gab er mit erläuternden Bemerkungen Einzelheiten aus dem Werk, das eins der deutschen ist und dem in seinem Ausmass und seiner Eigenart keine andere Nation ein auch nur annähernd gleichwertiges an die Seite zu stellen vermag. Zum Schlusse hob der Redner noch mit besonders eindringlichen Worten hervor, wie gerade in der jetzigen traurigen Zeit, wo uns so viel genommen ist, was uns lieb und wert war, jeder das Schlusswort Hans Sachsens „Ehrt eure deutschen Meister, so bannt ihr gute Geister“ beherzigen und hochhalten müsse. Ein so echt deutsches Werk wie die „Meistersinger“ sei in der Jetztzeit ein nicht zu unterschätzendes Mittel, die sittlichen Kräfte des deutschen Volkes wieder aufleben und gesunden zu lassen. Herr Hallwachs verstand, seine zahlreiche Zuhörerschaft bis zum Schluss durch seine anregenden Ausführungen zu fesseln. Dem Redner wurde herzlichster Beifall gespendet. N.

Billiger als Frachtgut und schneller als Eilgut!

Regelmäßiger Eilfuhrdienst Wiesbaden, Mainz und zurück.
Abfahrt täglich: Von Mainz 9 Uhr vorm., Rheinallee 21. Von Wiesbaden 3.30 nachm., Nikolasstr. 5.

L. RETTENMAYER, Wiesbaden,

Nikolasstrasse 5. Tel.: 12, 115, 124, 242, 6611. Mainz, Rheinallee 21. Tel. 860



Ausflug mit dem Kurauto: 10.30 Uhr: Ems.

Nachmittags-Konzert.

4—5 1/2 Uhr. 577. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Wolf.

- | | |
|----------------------------------|------------|
| 1. Vorspiel zu „Loreley“ | M. Bruch |
| 2. Hans im Glück, Märchenbild | Bendel |
| 3. Die Ehrbaren, Walzer | Waldteufel |
| 4. Perpetuum mobile, Burleske | Gungl |
| 5. Nachtgesang (Streichquartett) | J. Vogt |
| 6. Offenbachiana, Potpourri | Conradi |
| 7. Prestissimo, Galopp | Waldteufel |

Abend-Konzert.

8—9 1/2 Uhr. 578. Abonnements-Konzert.

**Städtisches Kurorchester.
Franz Liszt-Abend.**

Leitung:

Herr Hofrat Professor **Hans Winderstein.**

- Orpheus, sinfonische Dichtung.
- Ungarische Rhapsodie Nr. 4 in D (an Jos. Joachim).

- Tasso, Lamento e trionfo, sinfonische Dichtung.
- Ungarische Rhapsodie Nr. 2.
- Präludien (Les Préludes) sinfonische Dichtung nach Lamartine.

Staats-Theater.

Donnerstag, den 25. November.

Abonnement D.

Margarete

Oper in 5 Akten nach Goethe von J. Barbieri u. M. Carré.

Musik von Ch. Gounod.

In Szene gesetzt von Eduard Mebus.

Personen:

- | | |
|-------------------------------------|--------------------|
| Faust | Fritz Scherer |
| Mephistopheles | Alex. Nosalewicz |
| Margarete, ein Bürgermädchen | Gertr. Geysersbach |
| Valentin, ihr Bruder, Soldat | Nic. Geisse-Winkel |
| Marthe Schwerdtlein, ihre Nachbarin | Lilly Haas |
| Siebel, Studenten | Marta Bommer |
| Brander, Bürger | Fritz Mechler |

Bürger, Bürgerfrauen, Mädchen, Studenten, Soldaten, Musikanten, Erscheinungen, Engel.

Vorkommende Tänze:

(Entwurf und Leitung: Paula Kochanowska).

Akt II: Volkstanz, ausgeführt von 12 Tänzerinnen.

Akt V: Grosses Bacchanale:

- Walzer, ausgeführt von Marta Karst und 8 Tänzerinnen.
- Adagio, ausgeführt von sämtlichen Tänzerinnen.

- Tanz der Bajaderen, ausgeführt von Else Mondorf und 8 Damen vom Ballett.
- Variationen, getanzt von Lizzi Maudrik.
- Schluss-Galopp, ausgeführt vom gesamten Ballettpersonal.

Musikalische Leitung: Professor Josef Schlar.
Anfang 6 Uhr. Ende etwa 9 1/2 Uhr.Freitag, 6 1/2 Uhr: „Anatol“. Abonnement B.
Samstag, 7 Uhr: Zum ersten Male: „Micareme“. Abonnement A.
Sonntag, nachmittags 2 1/2 Uhr: „Die Rose von Stamboul“. Aufgehobenes Abonnement.
Abends 7 Uhr: „Fra Diavolo“. Abonnement C.**Kaiser Friedrich-Bad**

Neues städtisches Badhaus u. Inhalatorium

Thermal- und Sauerwasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Heissluft- u. Dampfbäder, elektr. Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tarnauer, Faszienpackungen, elektr. Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- u. Sandbäder. — Baum- u. Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, lithionisches Oel- u. Sauerstoff etc. Pneumatische Apparate. — Trinkkur an der Adlerquelle.

Städtisches Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4 (Hofeingang) — Thermalbäder mit Ruheliegen.

J. HERTZMÄNTEL · KLEIDER · PELZE
KLEIDERSTOFFE · SEIDENSTOFFE
ELEGANTE MASS-ANFERTIGUNG

LANOASSE Nr. 20

FERNRUF Nr. 365 u. 6470.

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.

Annahme von Börsen-Aufträgen.

Stahlfachvermietung.

Telefonanschlüsse für Fernverkehr: Nr. 5900, 5901, 5902, 5903, 5904, für Stadtverkehr: Nr. 5905, 5906, 5907, 5908, 5909.

DRESDNER BANK

Wilhelmstrasse 34

Umwechslung fremder Geldsorten.

Auszahlungen auf Grund von Creditbriefen u. Circularnoten.

**Führer**
Lederwaren
und
Kofferhaus
Große Burgstr. 10
Parterre u. 1. Etage. — 12 Schaufenster.**Weihnachts-Geschenke**
für Damen und Herren in größter Auswahl.

Beachten Sie meine Geschenk-Ausstellung.

Beckhardt, Kaufmann & Co

Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden der Firma

Nassauische Leinen-Industrie J. M. Baum

Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse.

Telephon Nr. 854.

Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse und unserer Ausstellung in der Taunusstrasse nahe dem Berliner Hotel.

Elegante Pelzneuheiten.**Pelzwaren-Spezialhaus H. Betz**
Grosse Burgstrasse 9. Telephon 6534.**Bierstube**

Pilsner Urquell

POTHSLanggasse 7
Telefon 6465**Weinrestaurant**

Erstklass. Küche ☐ Rheing. Gewächse

Zu Gunsten des Klein-Rentnerheims findet Donnerstag, den 25. November in den Räumen der

Parkdiele

der elegantesten Diele des Rheinlandes ein

Kabarett-Abend

statt unter wohlwollender Mitwirkung von

Fr. Christa Winkelowsky

vom Residenztheater, I. Sängerin.

• Herr Jacques Bögl

vom Residenztheater, Humorist.

Herr Theodor Staudt

v. Stadttheater Kaiserslautern, I. Tenor.

Nachher Tanz unt. Leitung d. Tanzpaares George u. George.

Keine Eintrittsgelder. — Kein Zuschlag irgendwelcher Art.

Garderobe nach Belieben. — Anfang 8 1/2 Uhr. 892

Herr Eduard Bätz

vom Residenztheater, I. Komiker.

George u. George

das moderne Tanzpaar.

Rumänisches I. Stimmungsquintett

Alexander Mardyan

Walhalla-Lichtspiele.

Der grosse Erfolg:

Der Golem,

wie er auf die Welt kam.

Nach Begebenheiten aus einer

alten Chronik von Paul Wegener.

Symphonische Musik von

Dr. Hans Landsberger.

Reingefallen.

Lustspiel in 2 Akten mit

Arnold Rieck.

Residenz-Theater.

Direktor: Norbert Kapferer.

Festspieltheater 49.

Donnerstag, den 25. Nov. 1920

abends 7 Uhr.

Konzert-Direktion Heinz Hertz,

Wiesbaden.

III. Gastspiel!

Kindertragödie.

Drama in 3 Akten von Karl

Schönherr.

HOTEL „PRINZ NICOLAS“Vornehmes Restaurant
Diner- u. Souperkonzerte

NICOLASSTRASSE 29/31.

Feine Herrenschniderei

Georg Kappes

Moritzstrasse 50

Telephon 3623

694

S
Direktion He
GastspielDie gröss
MusikSchwalbacherstr.
Sonn- und Feiertags
Matinee um 3 Uhr
FortwährendesGrosser Erfolg!
Variete-Teil!
Demnächst
DANCING
1. Stock
BALL
Ab 7 Uhr im Erdges
Tanz-Diners
und SoupersKirchgasse 15
Artistsch
Das gros
WelModte u. Re
sowie di
MI
TLeichen von
sind. 50
haben fanden in
Markt unter ganz
Das ergibt in
Wiesbadenern (in d
In der Zeit
November 1920
angen, welche di
Rathaus hinter
bis heute 55
44 pro Monat.
den Rückgang d
zur Deckung
Fällen 15 500
Fällen in 50 Fällen
ist diese H
genommen worden.
für den Verei
nehmen, welcher

SIMPLIZISSIMUS

Direktion Heinrich Reintjes. Vornehmste Kleinkunsthöhne Wiesbadens. Täglich abends 7 1/2 Uhr
 Gastspiel **Harry Hauptmann** der bekannte Operetten-Komponist am Flügel
 Gastspiel **Breco u. Devo** das mondäne Tanzpaar
Rose Gellen die hervorragende Vortragskünstlerin und das übrige phänomenale November-Programm.
Otto Jülich der beliebte Rheinische Humorist

In den Räumen der I. Etage (Trocadero)
Die grösste Sensation Harry's Jazz Band wieder in Wiesbaden.
 Musikal. Unterhaltung. der beste Trapp-Drummer Sehenswürdigkeit Wiesbadens



WIMMANN
WIESBADEN
 Wilhelmstrasse 54.

PELZMÄNTEL
 elegant und leicht, in

Seal elektric gute Qualität 120 lg. Mk. 4500
 „ „ hervorragende Qualität „ „ Mk. 5800
 Andere Pelzarten in jeder Preislage.

„APOLLO“

Schwalbacherstr. 51, Tel. 829. WIESBADEN Direktion: Franck & Brémond.

Sonn- und Feiertags Vom 19. November bis 25. November
 Täglich Matinée um 3 Uhr
 Fortwährender Eintritt von 4-11 Uhr. Um 8 Uhr: Grosse Repräsentation.

Der Triumph des Buffalo
 Grosse Wildwest-Abenteuer.

Fatty's Hochzeit
 Komödie.

Persönliches Auftreten
? VOO-DOO ?

Die mysteriöse Schönheit.

Demnächst: **MANEGERAUSCH** mit **ESTHER CARENA**.

DANCING BALL Samstag und Sonntag um 9 Uhr:
THE ORIGINAL PICCADILLY FOUR
 Direkt von London.

CAPUCINES RESTAURANT
 Fester Preis: 35 Mark.
THE ORIGINAL PICCADILLY FOUR.

Kinephon-Theater

Tannusstrasse 1 Tel. 140

Das gewaltige Sittendrama aus dem Mittelalter:

Das Frauenhaus von Brescia.
 7 Akte. In den Hauptrollen:
 Hedda Vernon, E. von Winterstein,
 Ernst Deutsch.

Ein Monumentalwerk, welches in Berlin wochenlang ausverkauft Häuser brachte.

Gutes Beiprogramm.
 Musikal. Begleitg. Hr. A. Rausch.
 Spielzeit 3. 4 1/2, 6 1/2, 8 1/4 Uhr.

Odeon-Theater

Kirchgasse 18 Tel. 3031

Der letzte Teil des grossen Mia May-Cyklus

Die Rache der

Maud Fergusson

Drama in 6 Akten mit Mia May und Hans Mierendorf.

Der Künstler

Reizendes Lustspiel.
 Anfang 3 Uhr.

Tanzunterricht in sämtlichen modernen Tänzen
 Fox-trot - Tango - Scottish-espagnole - Passe-doble etc.

ROBERTS

Professeur de danse
 Inh. mehrere Diplome

Park-Bar
 Wilhelmstrasse 36
 Tel. 6349

Wiesbaden

Kilz & Hauck

empfehlen sich zur

Anfertigung eleganter Fussbekleidung

Wiesbaden

Bärenstrasse 2

WEINKLAUSE

Nonnenhof

Kirchgasse 15 Telefon 485

Artistischer Leiter: Toni Fluss.

Das grosse November-Weltstadt-Programm

mit **Hardy Lessmann**
Hans Tobar
 sowie die anderen Attraktionen.

Mittwoch, Sonntag
Tanz-Tee. 4 Uhr

Zu Gunsten des Kleinrentnerheimes

Aula des Lyzeum I. am Schlossplatz
 Sonnabend, den 27. November
 abends 8 Uhr pünktlich

Lichtbilder-Vortrag

über

Ceylon

(Originalaufnahmen)

des Herrn Architekten A. Schellenberg.

Eintrittskarten beim Pöhl und an der Abendkasse.
 Preis 3 Mk.



P. ALZEN

763 Nachfolger

Webergasse 21

Weihnachts-Geschenke

in feinen Leder- und Luxuswaren sind stets beliebt.

Besichtigen Sie meine Ausstellung.

Man fordere

In Hotels, Cafés,
 Wirtschaften stets das
 Wiesbadener Badeblatt.

Monopol-Theater

Wilhelmstr. 8 Tel. 538

Die 3 Tänze der Mary Wilford

Grosser Abenteuerfilm in 6 Akten.

In der Hauptrolle:
Erika Glässer.

Lustiges Beiprogramm.
 Spielzeit von 3-10 1/2 Uhr.

Leichen von auswärts nach hier überführt werden sind. 50 Einäscherungen von hier Verstorbenen fanden im Mainzer Krematorium, nebenbei bemerkt unter ganz erheblich höherem Kostenaufwand. Das ergibt insgesamt 281 Einäscherungen von Wiesbadenern (in den drei Vorjahren 290, 270 bzw. 260). In der Zeit vom 1. November 1919 bis zum 31. Oktober 1920 wurden neu 458 letztwillige Verfügungen, welche die Feuerbestattung anordneten, auf dem Rathaus hinterlegt (im Vorjahre 691) und insoweit bis heute 5500. Früher waren es 58, jetzt nur 44 pro Monat. Der Rückgang erklärt sich einmal durch den wirtschaftlichen Verhältnissen. Neu hinterlegt werden zur Deckung der Kosten der Feuerbestattung in 50 Fällen 15 500 Mark in Sparkassenbüchern. Bei den Kosten der Einäscherung wurden bei 50 Fällen in 50 Fällen diese Hilfe 7 bzw. 5 mal in Anspruch genommen. An dem Verbandstag in Gotha für den Verein Sanitätsrat Dr. Plessner teilgenommen, welcher feststellt, dass derselbe Rückgang

der Feuerbestattungen nach dem Kriege wie hier, sich auch sonst in Deutschland geltend macht, dass aber in Gotha die Feuerbestattung den Erdbestattungen bereits die Wage halte. — Die Hoffnungen, welche sich an die Veränderungen in der Regierung bezüglich der Beschränkung der Hindernisse für die Feuerbestattung knüpften, haben sich bis jetzt nicht verwirklicht. Wenn die Ursache dafür hier und da in der Kohlenknappheit gesehen werden mag, so trifft das in der Hauptsache kaum zu. Beträgt doch bei uns in Wiesbaden der Kohlenverbrauch für die Feuerbestattungen kaum 1 Pfund auf den Kopf der Bevölkerung. Der neue Bestattungstarif regelt die Bestattungskosten nach der Einkommensteuer. Ein gewisses Entgelt für die übrigen die Feuerbestattung belastenden Kosten ist entsprechend herabgesetzt. Immerhin erhöhen sich die Sätze gegen früher für die Bessergestellten nicht unerheblich, wenn sie auch noch immer nicht unerheblich geringer sind als die für Wiesbadener Kremationen in Mainz zu entrichtenden. In Deutschland bestanden 1918 53 Verbrennungsöfen. Der ältere Teil des Nordfriedhofs, welcher seit dem Jahre 1875 in Benutzung

ist, wird demnächst abgeräumt und zu weiterer Belegung hergerichtet.

Neues vom Tage.

Berliner Höflichkeitswoche. Es ist an der Zeit, dass der Verrohung des Verkehrsstons Einhalt getan wird. Die „Berliner Morgenpost“ will den Anstoss zum Wiederaufbau der Höflichkeit geben. Sie ist auf den Einfall gekommen, vom 28. November bis 5. Dezember eine Berliner Höflichkeitswoche zu veranstalten. Vertrauensleute der „Morgenpost“ werden in dieser Zeit durch ganz Gross-Berlin wandern, um die höflichsten Berliner und Berlinerinnen ausfindig zu machen, sei es auf der Strasse, auf der Elektrischen, in Geschäften, in Amtsbüros oder sonstwo. Den Höflichsten winken folgende Belohnungen: 1. Preis 1000 Mark, 2. Preis 500 Mark, 3. Preis 300 Mark, 4. Preis 200 Mark. Ausserdem 200 Preise in Büchern und Bildern.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden
 Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
 vorm. 10-11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 23. November 1920.

Abendschein, Fr. m. Sohn, Landau	Goldenes Kreuz
Albrecht, Hr. Gummersbach	Taunus-Hotel
Alf, Hr. Fabr. m. Fr., Saarouis	Taunus-Hotel
Anton, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin	Prinz Nikolaus
Bär, Hr. Breckenheim	Augenheilstalt
Becker, Fr. Ems	Hotel Vogel
Becker, Hr. Kfm. m. Fr., Kaiserslautern	Schwarzer Bock
Behringer, Hr. Fabr., Bielefeld	Kaiserhof
Bengsch, Hr. Hotelier, Berlin	Europäischer Hof
Berly, Hr. Köln	Hotel Wilhelm
Bertman, Hr. Kfm., Paris	Hessischer Hof
Bischof, Hr.	Zur Sonne
Blum, Hr. Kfm., Dresden	Bellevue
Blumstein, Hr. Kfm. m. Fr., Königsberg	Hessischer Hof
Böhmer, Hr. Fabr., Alzey	Europäischer Hof
Bourdoux, Fr.	Hotel Nassau
Brach, Hr. Bürgermeister, Morath	Wiesbadener Hof
Brill, Hr. Kfm., Herrstein	Prinz Nikolaus
Brumm, Fr. Köln	Nonnenhof
Büchel, Fr. Koblenz	Bierstädter Strasse 33
Buchsieb, Hr. Amtsrat, Runkel	Hotel Berg
Caurette, Hr. Colmar	Hotel Berg
Coorsen, Hr. Kfm. m. Fr., Bremen	Schwalbacher Str. 5
Darthenay, Hr.	Rheinbahnstrasse 2
Deuter, Hr. Kfm., Düsseldorf	Central-Hotel
Diemer, Hr. Dr. jur., Mainz	Hotel Wilhelm
Dienst, Hr. Dt. Eylau	Zum neuen Adler
Dreyfuss, Hr. Strassburg	Palast-Hotel
Drory, Hr. Direktor, Stettin	Prinz Nikolaus
Eggers, Hr. Obering., Düsseldorf	Hansa-Hotel
Eng, Hr. m. Fr., Paris	Hotel Nassau
Erdmann, Hr. Kfm., Amsterdam	Lessingstrasse 2
Erne, Hr. m. Fr., Paris	Kaiserbad
Ettlinger, Hr. Kfm. m. Fr., Karlsruhe	Kaiserbad
Eupen, Hr. Kfm., Bonn	Kölnischer Hof
Famler, Fr., Frankfurt	Kölnischer Hof
Feld, Fr. m. Tochter, Bensdorf	Hotel Berg
Fitz, Hr. Fabr., Herxheim	Bellevue
Finkelstein, Hr. m. Fr.	Kronprinz
Firsichbaum, Hr. Kfm., New York	Hotel Nassau
Forscher, Hr. Bürgermeister Dr. m. Fr., Neustadt (Haardt)	Hotel Wilhelm
Fournier, Hr.	Metropole-Monopol
Frank, Hr. Ing., Berlin	Central-Hotel
Früh, Fr., Frankfurt	Hotel Nassau
Gallasch, Hr. Generaldirektor, Köln	Kaiserhof
Garcen, Hr. Kfm.	Hessischer Hof
Gogrew, Hr. Kfm., Essen	Hotel Berg
Goldberg, Hr. Kfm. m. Kinder,	Wagemannstrasse 27
Goefges, Hr. m. Fr., Koblenz	Europäischer Hof

Gunn, Hr., Kitzville	Central-Hotel
Gurdus, Hr. Kfm. m. Fr., Warschau	Metropole-Monopol
Haase, Hr., Strassburg	Palast-Hotel
Halbig, Fr., Spandau	Kölnischer Hof
Hallwachs, Hr. Prof., Kassel	Hotel Berg
Hansen, Hr. Fabr., Stuttgart	Hotel Berg
Hecker, Hr.	Zur Sonne
v. d. Heide, Hr. Kapitän a. D., Weimar	Hotel Berg
Hensel, Hr. Kfm., Riga	Goldener Brunn
Höfer, Hr. Kfm., Limburg	Einhorn
Hücke, Fr. m. Kind, Geilnau	Nerostrasse 5
Illian, Hr. Kfm., Erfurt	Einhorn
Jacobs, Hr. Kfm., Köln	Europäischer Hof
Jary, Hr. Rentier, Gandel	Regina-Hotel
Jecke, Hr. Kreistierarzt Dr., St. Goarshausen, Zwei Böcke	Reichspost
Jost, Hr. Kfm., Landau	Europäischer Hof
Kaufmann, Hr. Kfm., Wöllstein	Einhorn
Keller, Hr. Kfm., Hadamar	Kaiserbad
Kimel, Hr. Kfm., Strassburg	Augenheilstalt
Klein, Kind, Geisenheim	Kaiserbad
Klein, Hr. Kfm. m. Fr., Biebrich	Bellevue
Knecht, Hr. Kfm., Herxheim	Zur Sonne
Knipp, Fr.	Regina-Hotel
Koch, Fr. Dr., Bad Nauheim	Luisenstrasse 6
Köselin, Hr., Ochsenhausen	Hotel Nassau
Lambours, Hr., Paris	Europäischer Hof
Lange, Hr. Ing., Karlsruhe	Palast-Hotel
Laron, Hr., Paris	Palast-Hotel
Ledermann, Hr., Strassburg	Prinz Nikolaus
Lettman, Fr. m. Tochter, Krefeld	Central-Hotel
Liepmann, Hr. Kfm., Berlin	Kölnischer Hof
Lüdke, Hr., Berlin	Hotel Vogel
Machnikowski, Hr. Kfm., Oberlahnstein	Rose
Markiewicz, Hr. Bankier m. Fr. u. Jungfer, Berlin	Europäischer Hof
Marnes, Fr.	Hotel Viktoria
Marx, Hr. Oberbürgermeister, Düsseldorf	Taunus-Hotel
Masson, Hr., Nancy	Kaiserhof
Mathews, Hr. Ing. m. Fr., New York	Hansa-Hotel
Maurissen, Fr. m. Tochter, Ostende	Christl. Hospiz II
Meiners, Hr. stud. theol., Düsseldorf	Taunus-Hotel
Mentze, Hr., Hamburg	Wiesbadener Hof
Meyer, Hr., Paris	Hotel Dahlheim
Meyer, Fr. Bad Homburg	Park-Hotel
Meyer, Hr. Kfm. m. Fr., Lg.-Schwalbach	Hotel Berg
Michels, 2 Frin., Bendorf	Einhorn
Monzert, Hr. Kfm., Neuwied	Hotel Berg
Müller, Hr. Dr. med., Lg.-Schwalbach	Hotel Berg
Müller, Hr. Kfm., Falkenstein	Hotel Vogel
Müller, Hr. Kfm., Kaiserslautern	Hotel Vogel
Naether, Fr., Darmstadt	Hotel Happel
Nagel, Hr. m. Fam., Mannheim	Zur guten Quelle
Neu, Fr., Pirmasens	Bellevue
Oelschlagel, Hr. Kfm., Baden-Baden	Zum neuen Adler

Oswald, Hr. Kfm., Berlin	Reichspost
Oswald, Hr. Kfm., Weiburg	Zum Landberg
Palm, Hr. Kfm., Grötzingen	Prinz Nikolaus
Pireh, Fr. m. Tochter, Nimes	Hessischer Hof
Preusse, Fr., Breslau	Schützenhofstrasse
Preussver, Hr. Rechtspraktikant Dr.	Taunusstrasse
Remler, Hr. Regierungsrat Dr., Koblenz	Union
Roude, Hr., Trier	Kaiserhof
Ronsdorf, Hr. Kfm., Solingen	Hessischer Hof
Rosenstiel, Fr., Luxemburg	Goldenes Kreuz
Rossignol-Nieper, Fr. Konzertsängerin m. Kind,	Zum Landberg

Roth, Hr. Kfm. m. Fr., Kirdorf	Sanatorium Neroda
Sander, Hr. Fabr., Charlottenburg	Zum Landberg
Schäfer, Fr., Karlsruhe	Taunus-Hotel
Schaumann, Hr. Kfm. m. Fr., Köln	Zur Sonne
Schauss, Hr.	Hainweg
v. Scheven, Fr., Berlin	Hotel Hagen
Schmidt, Hr. Ing., Limburg	Hotel Nassau
Schmitt, Hr. m. Fr., Aachen	Bellevue
Schmitz, Fr.	Kölnischer Hof
Schückens, Hr. Kfm., M.-Gladbach	Fürstentum
Schwarz, Hr. Kfm., Gelsenkirchen	Zur guten Quelle
Seegmüller, Fr., Strassburg	Metropole-Monopol
Seelbach, Hr. m. Fr., Elberfeld	Einhorn
Seynaud, Hr. m. Fr., Paris	Kölnischer Hof
Siefert, Hr. Kfm., Stargard	Prinz Nikolaus
Sprung, Fr. m. Tocht., Berlin	Kapellenstr.
Steyer, Hr. Kfm. m. Fr., Ehrenbreitstein	Villa Franz
Stickdorp, Fr., Bad Oeynhausen	Hotel Wilhelm
Studzinska, Fr., Warschau	Wiesbadener Hof
v. Stues, Hr. Legationssek., Kopenhagen	Schwarzer Bock
Stüdel, Hr. Kfm., Herford	Prinz Nikolaus
Susmann, Hr. Kfm., Landau	Hotel Hagen
Terres, Hr. Prof. Dir., Stettin	Metropole-Monopol
Thayer, Fr., Koblenz	Einhorn
Tisor, Hr. Argenteile	Metropole-Monopol
de Travençour, Hr. Leut., Mainz	Bellevue
Traxel, Fr., Tempelhof	Reichspost
Trinquet, Fr., Paris	Hessischer Hof
Veith, Hr. Kfm., Hamburg	Hotel Hagen
Vial, Hr., Strassburg	Fürstentum
Vial, B. Hr., Lyon	Friedrichstr.
Voss, Hr. Kfm., Aachen	Hessischer Hof
Wegener, Fr., Opladen	Hessischer Hof
Werner, Fr., Frankfurt	Hessischer Hof
Wertheim, Fr., Ragatz	Hessischer Hof
Wertheimer, Fr., Strassburg	Hessischer Hof
Willkowsky, Hr., Bonn	Hessischer Hof
Wolk, Hr. Kfm., Berlin	Hessischer Hof
Wollheim, Hr. Kfm. m. Tocht., Saarouis	Hessischer Hof
Zabel, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt	Hessischer Hof

Schalter
geöffnet
von
8—6 Uhr.

Bankkommandite CARL KOCH & Co.

(Kommandite der Deutschen Effecten- und Wechsel-Bank, Frankfurt am Main.)

Mainz

Bahnhofstrasse 3.
Telephon 600, 4433, 4434.

Erledigung sämtl. bankmäßigen Geschäfte, Umwechslung fremder Geldsorten, Kreditbriefe.

Börsenausführungen

Wiesbaden

Wilhelmstrasse 48 (Hotel Kaiserbad, Café Lehmann)

Telephon 5829 und 5830.

+ Exchange +

Guichets
ouverts de
8^h à 6^h

Amtsblatt

Nr. 200 vom 25. November 1920.

Kaufmannsgericht zu Wiesbaden.

Mit Bezug auf die bereits veröffentlichten Vorschlagslisten wird das Ergebnis der am 18. November 1920. stattgefundenen Wahl der Kaufmannsrichter bekanntgegeben. Es waren je 30 Beisitzer aus dem Kreise der Kaufleute und Handlungsgehilfen zu wählen.

a) Kaufleute.

Es wurden 166 gültige Stimmzettel abgegeben. Davon entfielen auf die Vorschlagsliste I 150 Stimmen (Verteilungsziffer 27,10) ergibt 27 Beisitzer II 16 (2,89) 2

Zusammen 29 Beisitzer Da der fehlende Beisitzer derjenigen Liste zu erteilen ist, die die höchsten Stimmzahl aufweist (Artikel 14 des Kaufmannsgerichtsgesetzes) so erhält Liste II noch einen Beisitzer.

Es sind demnach gewählt:

1. Stamm, Josef, Tuch- und Manufakturhandlung, Große Burgstrasse 7.
2. Stel, Ludwig, Verf.-Agent, Webergasse 16.
3. Triboulet, Julius, Agenturen, Friedrichstr. 31.
4. Rehner, Walter, Material- und Farbwaren, Friedrichstr. 16.
5. Kindshofen, Peter, Schirmfabrik, Langgasse 29.
6. Dees, Emil, jr., Wein- und Feinstoffhandlung, Gr. Burgstrasse 16.
7. Schmidt, Carl, Strumpfwaren, Mühlgasse 11.
8. Werh, Carl, Feinstoffhandlung, Wilhelmstr. 20.
9. Ruhlmann, Ernst, Zigarenhandlung, Wilhelmstr. 34.
10. Dengel, Christoph, Eisenwarenhandlung, Joh. der Firma Krödel, Kirchgasse 24.
11. Rauch, Hermann, Druckermeister, Friedrichstr. 30.
12. Stiller, Wilhelm, Porzellanwaren, Hafnergasse 16.
13. Morchand, Markus, Seidenwaren, Langgasse 42.
14. Glaser, Heinrich, Großhandel, Rheinstr. 30.
15. Staudt, Heinrich, Buchhandlung, Bahnhofstr. 6.
16. Philipp, Rudolf, Fabrikbesitzer, Maschinenfabrik Wiesbaden, Bismarckstr. 9.
17. Blumenthal, Adolf, Warenhaus, Kirchgasse 23.
18. Jung, Ernst, Eisenwarenhandlung, Kirchgasse 47.
19. Urtel, Wilhelm, Wäsche- und Ausstattungsgehilfen, Taunusstrasse 13.
20. Dieß, Jacob Carl, Buchverleger, Rheinstr. 109.
21. Böhm, Carl, Glas- und Porzellanwaren, Schulberg 4.
22. Dehlerich, Max, Sanitätsmagazin, Taunusstr. 2.
23. Henschler, Hermann, Papierwarenhandlung, Kirchgasse 74.
24. Heymann, Josef, Damenkonfektion, Langgasse 20.
25. Portzehl, Carl, Apotheker, Rheinstr. 67.
26. Feurerbach, Paul, Direktor der Firma J. Chr. Glücklich, Friedrichstr. 9.
27. Simon, Louis, Weinhandlung, Nikolastr. 9.
28. Bauer, Carl, Konsumverein f. B. u. N., Pietenring 1.
29. Buchdahl, Siegmund, Möbelhaus, Scheffelstr. 4.
30. Bändig, Karl, Buchhändler, Moritzstr. 8.

b) Handlungsgehilfen.

Von den Handlungsgehilfen war nur eine Vorschlagsliste eingereicht worden. Es sind daher die folgenden vorgeschlagenen Handlungsgehilfen gewählt, ohne daß eine Wahl stattgefunden brauchte:

1. Reunertling, Adolf, Handlungsgehilfe, Rheinstr. 119.
2. Heinrich, Hugo, Handlungsgehilfe, Waterloostr. 2.

3. Wendel, Heinrich, Einfäufer, Westendstr. 40.
4. Reibich, Heinrich, Handlungsgehilfe, Schulberg 23.
5. Stahn, Philipp, Bandbeamter, Kerobergstr. 11.
6. Wagner, Ernst, Buchhalter, Rheingauer Str. 26.
7. Dietrich, August, Handlungsgehilfe, Kirchgasse 74.
8. Dormagen, Hans, Handlungsgehilfe, Taunusstr. 13.
9. Laurent, Otto, Handlungsgehilfe, Herrngartenstr. 13.
10. Schmidt, Wilhelm, Buchhalter, Adlerstr. 69.
11. Jint, Wilhelm, Handlungsgehilfe, Albrechtstr. 22.
12. Jäger, Hermann, Handlungsgehilfe, Schwalbacher Str. 52.
13. Bieder, Joseph, Einfäufer, Leberstr. 7.
14. Raus, Wilhelm, Buchhalter, Rüdesheimer Str. 20.
15. Schneider, Karl, Handlungsgehilfe, Dohheimer Str. 31.
16. Sand, Ernst, Handlungsgehilfe, Dohheimer Str. 65.
17. Schin, Arthur, Einfäufer, Georg-August-Str. 5.
18. Reis, Rudolf, Handlungsgehilfe, Langgasse 16.
19. Wegmann, Ernst, Buchhalter, Albrechtstr. 36.
20. Grunewald, Moritz, Verkäufer, Rüdesheimer Str. 30.
21. Seibel, Anton, Lagerist, Koonstr. 17.
22. Begerlein, Bernh., Handlungsgehilfe, Gustav-Adolf-Str. 4.
23. Ruppert, Emil, Buchhalter, Bierstadt, Privatstr. 3.
24. Langner, Alfred, Filialleiter, Schornhorststr. 25.
25. Stiel, Julius Carl, Verkäufer, Bierstadt, Wiesbadener Straße 21.
26. Weber, Ernst, Handlungsgehilfe, Eltviller Str. 5.
27. Alf, Adolf, Verkäufer, Niehlstr. 19 II.
28. Benklein, Philipp, Reisender, Ketteldorfstr. 23.
29. Schröder, Wilhelm, Handlungsgehilfe, Ketteldorfstr. 26.
30. Valler, Karl, Expedient, Hermannstr. 28 II.

Bekanntmachung

betr. Darbietung von Befähigungen während des Andreasmarktes 1920.

Nach den Bestimmungen des § 8 der Ordnung betr. die Befähigung von Lustbarkeiten im Bezirke der Stadt Wiesbaden vom 12. März 1920 hatten für die Zahlung der Abgaben die Veranstalter der Lustbarkeiten und diejenigen Personen oder Gesellschaften, welche ihre Räume oder Plätze zur Abhaltung der Lustbarkeiten hergeben und die Eigentümer der Räume und Plätze als Gesamtschuldner.

Dies gilt z. B. auch für das vorübergehende (hausförmige) Spielen auf Drehorgeln, Gitarren und dergleichen Instrumente, sowie Schaustellungen von Gymnastikern, Tachypiedisten, Rauberkünstlern, Bauchrednern und ähnlichen Befähigungen.

Die steuerrechtlich haftbaren Personen werden durch Duldung unversetzter darbietender Veranstaltungen auch strafrechtlich verantwortlich.

Nach einem Beschlusse des Magistrats vom 20. November 1920 können sich die Wirte zc. gegen strafrechtliche Weiterungen aus obigen Vorschriften während der diesjährigen Andreasmarkt tage (vom Abend des 1. Dezember bis einschl. die Nacht vom 3. auf 4. Dezember d. Jg.) durch Zahlung einer Abfindung schützen. Diese Abfindung ist für den bevorstehenden Andreasmarkt auf 10 M. festgesetzt worden.

Die steuerrechtlichen Bestimmungen über die Zahlung der Lustbarkeitssteuer bleiben durch diese Abfindung unberührt und sind insbesondere Darbietungen fest engagierter Kapellen usw. in die Abfindung nicht einbezogen, daher vorchriftsmäßig anzumelden und tarifmäßig zu versteuern.

Wiesbaden, den 22. November 1920. Städtisches Amtsamt.

Dünger-Verkauf.

Kainit, Thomasmehl, Knochenphosphat, Ammoniumsulfat, Salpeter, Kali — Superphosphat (Schreibergartendünger), hat in hochprozentiger Ware abgegeben: Stadt-Gartenverwaltung, Abt. Kleingartenbau, Delosstraße 1. Wiesbaden, den 23. November 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei den kurzzeit stattfindenden Revisionen der Fremdenblätter wurde festgestellt, daß einzelne Gast- und Herbergswirte Pensionen die durch die Polizeiverordnung vom 10. Juni 1920 unter § 8 vorgeschriebenen Fremdenblätter nicht führen.

Sollte aber bei künftigen Revisionen festgestellt werden, daß unvorschriftsmäßige Bücher Verwendung finden, so wird gegen die säumigen Gast- und Herbergswirte und Pensionärinhaber sogleich mit empfindlichen Strafen vorgegangen werden.

Wiesbaden, den 19. November 1920.

Der Polizei-Präsident.

Krause.

Gestorben.

- Am 16. November. Johanna Struth, 80 Tage.
Am 17. November. Bierbrauer Philipp Köhler, 68 J. Badiermeister Ludwig Juman, 44 J. Gärtnerbesitzer Johann Pfeiffer, 45 J. Bruno Eudart, 10 Mon.
Am 18. November. Privatier Karl Struve, 63 J. Malermeister Emil Sermold, 55 J. Witwe Marie Stritter, geb. Köhler, 56 J. Ehefrau Anna Klepper, geb. Brämann, 30 J.
Am 19. November. Marie Rieger, geb. Schmidt, 54 J. Wirtin Zimmer, 12 Stunden.
Am 20. November. Rudolf Harbach, 5 Tage. Ehefrau Marie Wölfer, geb. Kohn, 44 J.
Am 21. November. Privatier Fanny von Goghausen, 25 J. Privatier Karl Färber, 64 J. Witwe Elisabeth Fiedler, geb. Nied, 66 J.

Stadtkomm.

Wiesbadener Nachrichten.

— Schutzmaßnahmen gegen die Einwirkung des Frostes auf die Wasser- und Gasleitungen: Abstellhähne der Wasserleitungen vor und hinter dem Messer nachziehen und erforderlichenfalls durch das Wasserwerk. Fenster von Räumen, in denen Wasser- und Gasleitungen befinden, schließen und Kelleröffnungen mit Holzwole, Stroh oder ähnlichem Material verstopfen. Liegende, dem Frost ausgesetzte Rohre, Hähne, Wasser- und Gasleitungen, Spülbehälter, Badewannen u. dgl. mit schlechten Materialien, wie Stroh, Holzwole, Papier oder Lössen umwickeln. Angehängte Wasserleitungen jeden Abend durch die Entleerung hähne entleeren. Vor dem Wiederanlassen des Wasserwerks geöffneten Entleerungshähne wieder schließen.

Verantwortlicher Schriftleiter: B. Müller, Wiesbaden.